



Pädagogin Ilka Simm und Jäger Joachim Schönholz haben bei der Einrichtung der Waldschule auf dem Ravensberg mit den Vereinsmitgliedern schon ein gutes Stück Arbeit bewältigt. Im März wird eröffnet.



Jeronnimo braucht besonderen Schutz, ist das rauhe Leben im Wald nicht gewohnt. Er hat in dem neuen Gehege der Waldschule ein Zuhause gefunden und fühlt sich dort wohl. FOTOS (5): MAZ/CHRISTEL KÖSTER

Natur spüren und Abenteuer gemeinsam erleben

Waldschule für Potsdam und Umgebung eröffnet im Frühjahr auf dem Ravensberg und in Ferch

REGINE GREINER

B.-REHBRÜCKE ■ Christine aus Teltow ist ganz begeistert vom Waldtelefon mitten auf dem 108 Meter hohen Ravensberg. Aber Monique aus Potsdam fand das Waldglockenspiel aus Rubiniestämmen am besten. Ihre Freundin dagegen spricht bis heute voller Begeisterung von den putzigen Waschbären Zorro und Camillo, die man am Gehege ganz in der Nähe beobachten konnte. Sie und ihre Klassenkameraden wollen auf jeden Fall wiederkommen, denn sie waren ganz beeindruckt vom Schnupperkurs in der neuen Waldschule auf dem Ravensberg an der Grenze zwischen Potsdam und Bergholz-Rehbrücke. „Dabei sind wir noch im Bauen und Einrichten“, betont die Pädagogin Ilka Simm. Sie steht dem Verein Wald-Jagd-Naturerlebnis vor, der sich im Herbst vergangenen Jahres gegründet hat und Ende März die neue Schule offiziell eröffnen will. Der gemeinnützige Verein

wird künftig die beiden Stützpunkte der Waldschule auf dem Ravensberg in Potsdam und in Ferch-Flottstelle bewirtschaften und auch Führungen im neuen Wildpark des Landschaftsfördervereins Nuthe-Nieplitz-Niederung in Glau vermitteln.

Ilka Simm weiß ganz genau, was die Kinder neugierig macht und ihnen Vergnügen bereitet. Schließlich hat sie als Mitglied im Verein Popcorn in der nahegelegenen Kindertouristenstation am Teufelssee das Freizeitprogramm maßgeblich mitgestaltet. „Doch nach Entlassungen von Mitarbeitern und bei mangelnder Unterstützung kann die Station nun nicht viel mehr als Übernachtungen bieten“, sagt Simm nicht ohne Bedauern. Sie und die 13 Mitglieder des Waldschulvereins investieren nun seit Wochen viel Zeit für die Einrichtung der Waldschule. Jedes Wochenende und viele Stunden nach Feierabend wurde aufgeräumt, gewerkelt und neu gestaltet. Wo einst die Stasi spionierte und seit

der Wende das Landesvermessungsamt eine Außenstelle führt, hat sich nun der Waldschulverein eingemietet. Die Außenanlagen sind nach großen Anstrengungen und vielen Einsätzen der Mitglieder nicht wieder zu erkennen. Auch das Observatorium auf

der Idee, an diesem Standort die Waldschule aufzubauen. Mit Ilka Simm besuchte er andere Waldschulen im Land Brandenburg, um Erfahrungen zu sammeln. Für das Vorhaben hoch über Potsdam und unweit des Teufelssees suchte und fand man auch ein offe-

ne Gehege, Lehrpfad, Feuchtbiotop, Waldglockenspiel und künftig ein Fachkabinett mit präparierten Tieren zu Verfügung. „Aber wir wollen auch noch eine Umweltbibliothek einrichten und Sommer- und Winterquartiere für Fledermäuse bauen“, sagt Simm. In Ferch ist ein Fährtegarten, ein kleiner dendrologischer Park und auch ein Feuchtbiotop geplant. Ein Bungalow soll ausgebaut und Platz zum Zelt geschaffen werden. Bei den Gestaltungen auf dem Ravensberg und in Ferch wird der Verein vom Jagdverband des Landes und des Kreises sowie der Forst und dem Landschaftsförderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung unterstützt.

werden ab April dann u.a. Tierbeobachtungen, Führungen, Pilzwanderungen und kleine Waldkonzerte gehören. „Am Preiskatalog arbeiten wir noch, denken aber an Kosten zwischen fünf und zehn Mark pro Kind je nach Veranstaltung“, sagt Simm.

Der Verein wird immer auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sein, will sich aber in zwei Jahren insbesondere durch Einnahmen aus Veranstaltungen überwiegend selbst finanzieren. Bis dahin sollen dann Fuchs und Waschbären sowie Eichhörnchen und Fasanenpärchen noch einige Rebhühner als Nachbarn bekommen.

Obwohl die Schule noch gar nicht eröffnet ist, stehen schon die ersten Anmeldungen u.a. von der Schule in Bergholz-Rehbrücke auf der Liste. „Wir freuen uns schon jetzt auf die Eröffnung“, sagt die Vereinsvorsitzende nicht ohne Stolz, „erwarten viele Gäste und vor allem Kinder, die den Wald hautnah spüren und mit uns erleben wollen“.



Ein uriges Schild weist den Weg zur Waldschule am Teufelssee.

dem Gelände wurde repariert und zieht Sternengucker magisch an.

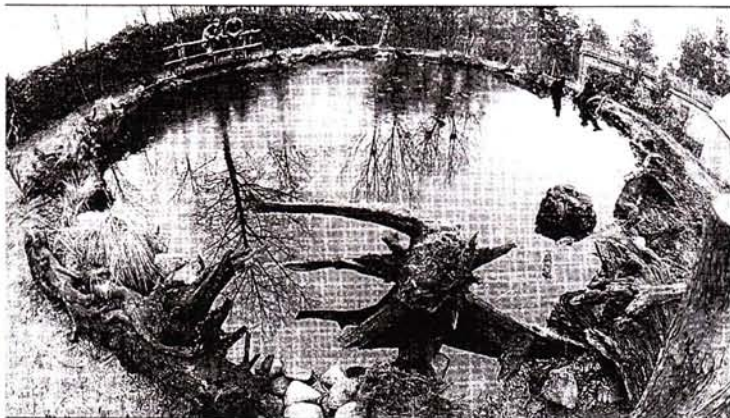
Bei den Arbeiten im Wald stand dem Verein insbesondere Joachim Schönholz immer mit Rat und Tat zur Seite. Das Vereinsmitglied kennt sich als Jäger im Revier bestens aus und von ihm kam auch die

neue Idee, an diesem Standort die Waldschule aufzubauen. Mit Ilka Simm besuchte er andere Waldschulen im Land Brandenburg, um Erfahrungen zu sammeln. Für das Vorhaben hoch über Potsdam und unweit des Teufelssees suchte und fand man auch ein offe-

nes Ohr bei der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Sie, das Engagement der Vereinsmitglieder und viele Spenden von Betrieben und Einzelpersonen ließen die Schule wachsen und zu dem werden, was sie heute ist.

Für den Unterricht in der Natur stehen schon jetzt u.a. Tier-

Künftig sollen an den beiden Schulstandorten viele Veranstaltungen für Schulen und Kitas, aber auch für Jedermann stattfinden. „Unser Prospekt ist gerade in Arbeit und wird zum Frühjahr zuerst an die Kindereinrichtungen herausgegeben“, betont Simm. Zum Angebot für Groß und Klein



Der vermutlich am höchsten gelegene Teich vor den Toren Potsdams – mit viel Mühe angelegt von den Mitgliedern des Vereins Wald-land-Naturerlebnis i. G. auf dem 108 Meter hohen Ravensberg



Vom Hochstand auf dem Ravensberg hat man bei klarem Himmel auch eine gute Fernsicht unter anderem auf die Gemeinde Bergholz-Rehbrücke und sogar bis zum Fernsehturm in der Hauptstadt Berlin